

## **Erfahrungsbericht**

**Ich habe mein Auslandssemester im Wintersemester 2017/2018 an der Columbia University in New York verbracht und im Zeitraum vom 01. September 2017 bis 23. Dezember 2017 in den USA gelebt.**

### **Vorbereitung** (Vorbereitungszeit, Bewerbungsfristen, -unterlagen, Informationssuche)

---

Mit der Planung meines Auslandssemesters habe ich im November 2016 begonnen und mich vorab über die Möglichkeiten für ein Auslandsstudium sowie die vielen verschiedenen Wege der Organisation informiert. Relativ schnell und früh habe ich mich dazu entschieden, das Auslandssemester als Free-Mover, d.h. selbstständig, zu organisieren, und habe mich auf die mich für interessanten englischsprachigen Länder konzentriert. Nach dem Austausch mit meinen Freunden und deren Erfahrungen aus dem Auslandssemester war für mich schnell klar, dass ich das für mich fünfte Semester in den USA verbringen möchte – New York war dabei für mich bereits schnell die erste Wahl. Im November 2016 habe ich mit der Informationssuche begonnen: Wie bewerbe ich mich? Welche Voraussetzungen (Sprachtests, Nachweise etc.) benötige ich und bis wann muss ich die Unterlagen eingereicht haben? Ein Freund hat mich zuvor auf die Studienplatzvermittlung für Auslandssemester, IEC, die auch Vorträge an der Universität in Bremen hält, hingewiesen, sodass ich mein Auslandssemester mit einem Studienberater von IEC gemeinsam organisiert habe. Da die Columbia University ihre Bewerbungsfrist bis Anfang Juni (verhältnismäßig spät) ausgeschrieben hat, lag ich jederzeit voll im Zeitplan und habe mein Auslandssemester früh organisiert. Für die Bewerbungen waren neben einer englischen Notenaufstellung, die einfach über das International Office organisiert werden kann, ein englischer Sprachnachweis notwendig. Hier habe ich mich für den DAAD-Sprachnachweis entschieden, der an der Universität Bremen abgelegt werden kann – Meinen Termin habe ich innerhalb von zwei Wochen erhalten. Eine regionale Besonderheit für den amerikanischen Raum ist die Relevanz der Motivationsschreiben von Professoren: Hier habe ich zwei Professoren kontaktiert, bei deren Klausuren ich überdurchschnittlich abgeschlossen habe. Diese haben mir das Empfehlungsschreiben mit großer Freude ausgestellt. Zu guter Letzt habe ich mein Motivationsschreiben verfasst und dabei meine Motivation und meine Ziele dargestellt. Hier empfehle ich, das Motivationsschreiben an einem Tag zu verfassen, da das mehrfache Starten und Stoppen Schwierigkeiten mit der Sichtbarkeit eines roten Fadens bringen kann. Ich habe meine Bewerbung schlussendlich Ende Januar abgeschickt und meine Zusage für das Auslandssemester Ende Februar erhalten.

### **Formalitäten im Gastland** (Unterlagen, Bescheinigungen, Aufenthaltsgenehmigung/ Wohnsitzanmeldung, Behördengänge, Bankkonto, ggf. Wohngeld, sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten)

---

Für ein Studium in den USA ist ein Visum für deutsche Staatsbürger notwendig. Für das Visum musste ich vorab in einem standardisierten Verfahren Kontakt zur Columbia aufnehmen und mir Unterlagen, die ich beim amerikanischen Konsulat vorlegen musste, zusenden lassen. Nach Erhalt der Daten ist es möglich einen Termin mit dem amerikanischen Konsulat zwecks persönlichem Interviews zu vereinbaren, sodass ich Anfang Juni für mein Interview nach Berlin gefahren bin. Der Konsulatstermin ist auf Englisch und dient der Prüfung, ob die Bewerber für ein Visum geeignet sind bzw. ob alle erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Das Gespräch hat dabei weniger als 5 Minuten gedauert und war unkompliziert. Die Columbia University hat ein ausgezeichnetes Online-Portal für studentische Angelegenheiten, in dem sämtliche Unterlagen maschinell erstellt werden können, sodass ich jederzeit Immatrikulationsbescheinigungen und Notenübersichten online erstellen konnte. Außerdem verfügt die Uni über ein zentrales Büro für studentische Angelegenheiten auf dem Campus, in dem sich die Studierenden Bescheinigungen unterzeichnen lassen können. Um das Konsulat über meine aktuelle Adresse zu informieren, konnte ein einfacher Eintrag in einem Online-Portal erstellt werden. Im Gegensatz zu vieler meiner Kommilitonen habe ich mich gegen ein Bankkonto vor Ort entschieden, da ich mich vorab mit einer DKB Visa-Kreditkarte versorgt habe, mit der Zahlungen im Ausland gratis und ohne Auslandseinsatzentgelte möglich sind. Die Karte ist kostenlos und ich kann sie wirklich jedem Studierenden in den USA ans Herz legen.

**Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule** (Lage/Anreise, Orientierungswoche/Info-Veranstaltungen für Austauschstudierende, Betreuung/Ansprechpartner, Immatrikulation, Campusleben, Freizeitangebote, Kulturelles etc.)

---

Die Universität liegt ziemlich zentral in Manhattan und befindet sich auf Höhe der 116. Straße/Broadway in Höhe des nördlichen Central Parks. Da New York touristisch sehr belebt ist, gibt es eine exzellente Verbindung zwischen den Flughäfen und der Innenstadt. Meine Wohnung befand sich ebenfalls in Manhattan, genauer gesagt in der 96. Straße/Broadway, sodass ich tagtäglich einfach die Subway zur Universität nehmen konnte. Bereits zu Beginn des Semesters hat die Universität einen Informationstag für internationale Studierende veranstaltet, bei dem der Campus und Vorlesungssäle präsentiert und Informationen zu historischen Hintergründen der Gebäude präsentiert wurden. Jedem der Studierenden wurde seit Beginn der Bewerbung ein persönlicher Studenten Berater seitens der Columbia zur Verfügung gestellt, mit dem die Studierenden während des Semesters durchgehend in Kontakt stehen können und alle Fragen zu Vorlesungen etc. beantwortet werden. Das Campusleben in den USA ist schwer vergleichbar mit dem Campusleben in Deutschland: In der Regel verfügen die Universitäten in den USA über ein großes Areal, in dem sich nicht nur die Vorlesungssäle befinden, sondern auch ein Großteil der Studierenden lebt. Auf meinem Campus gab es insgesamt 15 Bibliotheken für die insgesamt 28.000 Studierenden, mehrere Veranstaltungshallen, Mensen und abseits vom Campus einen Sportpark für die zahlreichen Sportaktivitäten. Sport, insbesondere Campus Sport, genießt in den USA einen hervorragenden Ruf und wird so gut wie von jedem Studierenden ausgeübt: Es gibt ein eigenes Columbia Fitnessstudio, eine eigene Sporthalle und viele verschiedene Sportplätze für die universitätseigenen Teams (American Football und Fußball sind dabei besonders beliebt). Kulturell ist die Stadt besonders durch den Tourismus geprägt, sodass es unzählige Sightseeing-Möglichkeiten und Veranstaltungen gibt, die ich mir mit Mitstudierenden angeschaut habe. Ein besonderes Highlight für mich war dabei die Besichtigung des 9/11 Memorials und des Bryant Parks.

**Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende** (z.B. Wie wurde Kurswahl vorgenommen bzw. Anerkennung abgestimmt?, Kurswahl an anderen Fakultäten/Kurswechsel möglich? Fristen für Anmeldung zu Kursen/Kurswechsel, Wann standen Kurse online?, Prüfungen, Sprache etc.)

---

Die Kurswahl an der Columbia war mehr als exzellent. Die Vergabe der Plätze in einem Kurs wurde durch ein zentrales Online-Portal gesteuert, in dem sich die Studierenden Kurse nach dem first-come-first-serve Prinzip auswählen konnten. Dabei gab es weder Restriktionen, noch Hindernisse, sich auch für Fachbereichsübergreifende Kurse einzutragen. Es gibt einen vorher veröffentlichten Termin, an dem die Kurse freigeschaltet werden und sich die Studierenden eintragen können, sodass ich empfehle, diesen Termin besonders schnell herauszufinden und sich an Tag Eins einzuschreiben. Innerhalb der ersten beiden Wochen des Semesters konnten die Kurse frei gewählt/abgewählt werden, sodass Studierenden die Möglichkeit haben, Professoren erst kennenzulernen und sich mit den Kursinhalten zu beschäftigen, als dass sie eine finale Entscheidung treffen müssen. Ab der dritten Woche des Semesters war es dann nur noch mit Hilfe des Studienberaters möglich, weitere Kurswechsel vorzunehmen. Ich habe meine Kurse direkt nach Erhalt der Zugangsdaten ausgesucht und mich bereits bei der Eröffnung des Portals eingetragen, um meine Wunschplätze zu erhalten.

**Unterkunft** (Besonderheiten bei der Wohnungssuche, Empfehlungen, Internetadressen, Bewerbung, Wohnheime/Privatunterkünfte/kurzfristige Unterkünfte, Lage/Ausstattung/Kosten/ etc.)

---

Die Unterkunftssuche in New York war ein wirkliches Highlight. Grundsätzlich haben meine Kommilitonen auf zwei unterschiedlichen Wegen ihre Wohnung gefunden: Manche haben direkt aus Deutschland eine Wohnung gesucht und sich auf Bilder bzw. Videos ihres Kontaktes verlassen, andere wiederum sind direkt in die USA geflogen und haben vor Ort nach einer Wohnung gesucht. Dabei sollte natürlich aufgepasst werden, dass im Internet viele unseriöse Angebote aufgezeigt werden und letzte Möglichkeit sicherlich vielversprechender ist. Ich bin im Internet auf das Apartmenthaus „Hotel Alexander“ aufmerksam geworden und habe hier für ungefähr 4 Monate gelebt. Das Apartmenthaus ist eine seriöse Adresse, ist bestens ausgestattet (mit Rezeption und Fitnessstudio) und befindet sich an einer Subway-Station, die von drei verschiedenen U-Bahnen angefahren wird. Zwei dieser Bahnen sind Express-Züge, die einige kleinere Zwischenstationen überspringen,

sodass ich bis in die Innenstadt nur circa 5 Minuten gebraucht habe. Das Hotel Alexander wird von einem Manager verwaltet und die Bewerbung ist sehr einfach. Viele meiner Kommilitonen haben in einer privaten WG gewohnt, hier gab es jedoch oft Probleme, da die Erfüllung von Mietvertragsansprüchen in den USA etwas lockerer genommen wird als in Deutschland. Alles in Allem ist das Mietpreisniveau in New York City natürlich sehr hoch und wenig vergleichbar mit Bremen. Ebenfalls empfehlen kann ich einige der zahlreichen Facebook-Gruppen für Wohnungen in der Nähe der Columbia wie beispielsweise die Gruppe „Columbia Off Campus Housing“.

**Sonstiges** (besondere Erlebnisse, Transport, Studentenjobs, Hinweise zur Sicherheit, Internet, Probleme/Anregungen/persönliche Empfehlungen, Verpflegung)

---

Der Transport in der überfüllten Stadt ist unkompliziert. Im Untergrund von New York City gibt es verschiedene Subway-Linien, die jedes Ziel der Stadt anfahren. Da es in New York kein Semesterticket gibt, mussten wir Studierenden monatlich ein Ticket erwerben und konnten unendlich viele Fahrten im Stadtgebiet vornehmen. Ebenfalls zu empfehlen sind Taxi-Fahrten, die deutlich günstiger als in Deutschland sind und ungefähr  $\frac{3}{4}$  des Fahrpreises in Deutschland kosten. Anders als in Deutschland sind allerdings auch Personentransportvermittler wie Uber und Lyft vertreten und ermöglichen eine Fahrt zur Hälfte des deutschen Taxipreises. In den Visums-Unterlagen habe ich bereits erfahren, dass es nicht möglich ist, einer Beschäftigung bzw. einem Studentenjob in der Wirtschaft nachzugehen. Eine Ausnahme dieser Regel stellt allerdings eine unbezahlte Tätigkeit auf dem Campus bzw. am Lehrstuhl dar. Um die Sicherheit der Studierenden hat sich die Columbia durchgehend gesorgt und dafür neben einem eigenen Sicherheitsdienst auf dem Campus auch Zutrittsbeschränkungen für die Gebäude eingerichtet, sodass ausschließlich Studierende Zugang erhalten (wird per Studierendenausweis überprüft). Zur Verpflegung für die Studierenden stehen auf und um den Campus zahlreiche Möglichkeiten parat: Neben den Dining Halls (äquivalent zur Mensa) gibt es die bekannten New Yorker Food Trucks sowie eine Vielzahl an Restaurants um den Campus gelegen. Besonders empfehlen kann ich hier die vielen asiatischen Food-Trucks, gelegen 116. Straße/Broadway, die ein großes Menü zum kleinen Preis anbieten.

**Was ist tunlichst zu vermeiden?** (Dont's)

---

In den USA ist es üblich, Serviceleistungen mit Trinkgeld in Höhe von 20% zu honorieren. Dies ist mir zu Beginn des Auslandssemesters zwar in der Höhe, nicht jedoch in Kategorien abseits von Restaurants bekannt gewesen. So ist es auch üblich, Friseure (und vergleichbare Jobs) mit einem Trinkgeld in Höhe von 20% zu honorieren.

**Nach der Rückkehr** (z.B. Anerkennung der Studienleistungen, Transcript of Records etc.)

---

Nach meinem Auslandssemester habe ich die Noten für meine Studienleistungen recht schnell erhalten und konnte das Transcript of Record (die amerikanische Notenübersicht), passend zu meinem vorher abgestimmten Learning Agreement, beim Zentralen Prüfungsamt zwecks Notenanrechnung einreichen. Die Columbia hat ein elektronisches Prüfungssystem ähnlich des deutschen PABOs, welches einen schnellen und unkomplizierten Ausdruck der Studienleistungen ermöglicht.

**Fazit** (Was hat Ihnen der Aufenthalt persönlich gebracht? Motivation und Ziele für gerade diese Hochschulwahl/ Wahl des Landes; Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen während Ihres Aufenthaltes auf Ihr weiteres Studium, Ihre beruflichen Überlegungen oder Ihre Lebensplanung?)

---

Der Auslandsaufenthalt war alles in allem ein voller Erfolg. Besonders fachlich konnte ich mich bei den Kursen auf den für mich besonders interessanten Bereich fokussieren und so Kursinhalte kennenlernen, die besonders wichtig für meine Praxisaufenthalte während der Semesterferien sind. Besonders auch die Verbesserung der Englischkenntnisse wurde zum Ende des Auslandssemesters deutlich. Hier empfehle ich bereits zu Beginn des Semesters darauf zu achten, dass der Freundeskreis vor Ort nicht nur aus deutschen, sondern auch aus internationalen Studierenden besteht. Da die Klassen an der Columbia oft sehr international sind, haben sich nationale Gruppen schnell zusammengefunden und ihre Heimatsprache gesprochen, sodass ein Lernerfolg in

der englischen Sprache ausblieb. Ich habe mich für die USA als Ziel für mein Auslandssemester entschieden, da die Columbia bekannt für ihre Finance-Kurse ist und ich schon immer einmal den amerikanischen Lebensstil kennenlernen wollte. Besonders die Kommilitonen an der Columbia hatten die gleichen persönlichen und beruflichen Interessen, sodass ich mich super mit ihnen über fachspezifisches meiner Branche austauschen konnte. Ebenfalls war das Großstadtleben in New York einerseits eine tolle Erfahrung, auf der anderen Seite aber auch eine Umstellung.

Fügen Sie auch gerne für Ihre Mitstudierenden ein paar Fotos ein, zum Beispiel von Ihnen auf dem Campus, persönlichen Momenten, studentischen Aktivitäten.

---



Abbildung 1: Der Columbia University Campus, Gebäude: Butler Library (Hauptbibliothek der Columbia)



Abbildung 2: Der Columbia University Campus aus der Luft (Im Hintergrund New York Downtown)